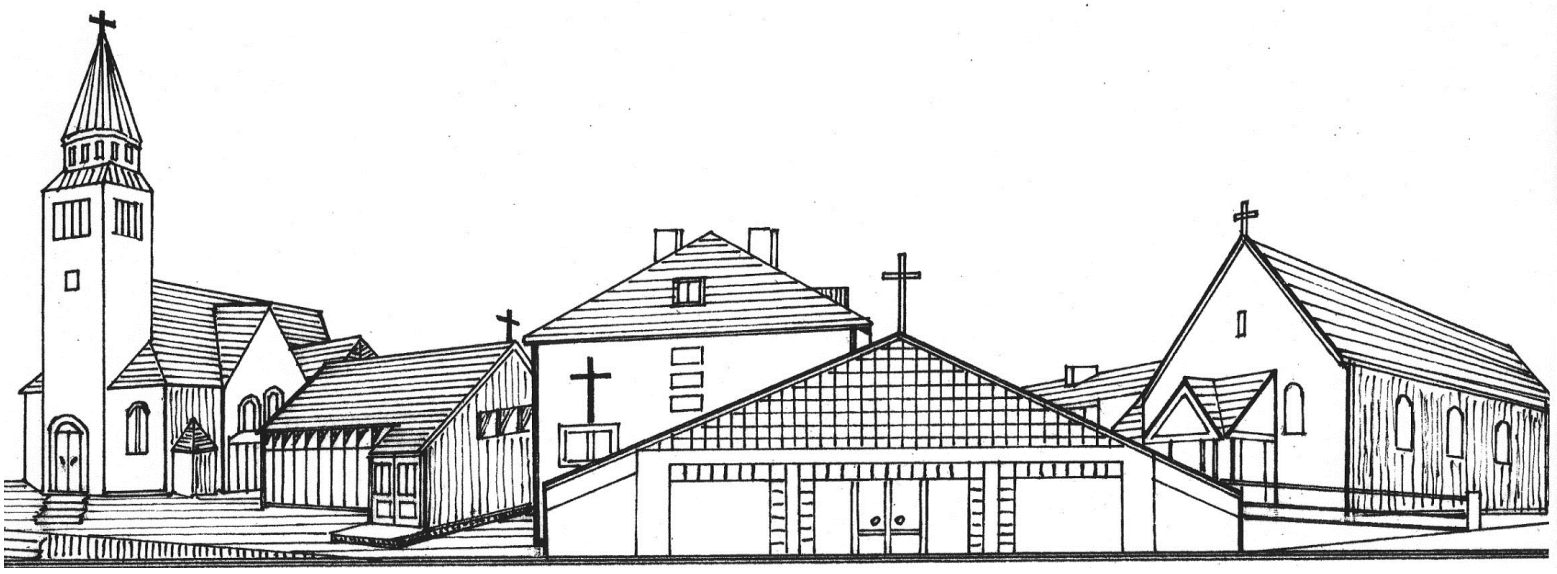
Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln
Januar / Februar 2026



„St. Johannes“ Döbeln | „Heilig Kreuz“ Roßwein | „Don Bosco“ Leisnig | „St. Raphael“ Colditz | „St. Paulus“ Waldheim

Foto: BuH/picture alliance/dpa|Patrick Seeger

Liebe Gemeinde,

Dankbarkeit macht froh und schenkt inneren Frieden.
Mit Dankbarkeit sollen wir in das beginnende neue Jahr gehen.
Dankbar können wir auf die Renovierung und Restaurierung der Pfarrkirche St. Johannes im zurückliegenden Jahr blicken.
Wie wir überhaupt froh sein dürfen für alle Kirchen und Kapellen in unserer Pfarrei, in denen sich Menschen versammeln.
Bei der Wiedereröffnung und Altarweihe der St. Johannes Kirche sprach ich Worte des Dankes.
Dies möchte ich an dieser Stelle wiederholen:

- Danke sei gesagt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Baufirmen und Ingenieurbüros. Alle haben Sie zuverlässig und sehr gut das Gelingen der Renovierung und Restaurierung möglich gemacht.
- Danke Ihnen Herr Diplom.-Restaurator Sven Taubert. Durch Ihre Planung, Ihr fachliches Wissen sowie Ihren Ideenreichtum ist es gelungen diese Kirchenraum einladend, würdevoll und wirklich liturgisch zu gestalten. Entsprechend den Anregungen der Pfarrgemeinde
- Danke an dieser Stelle natürlich auch der Restauratorin Monika Vesela, insbesondere für die Reinigung und Restaurierung des Altarbildes.
- Danke Ihnen den Mitgliedern der Pfarrgemeinde. Sie haben den Bau aktiv begleitet. Durch Ihr Gebet und die aktive Mithilfe bei etlichen Arbeitseinsätzen sowie Ihre Gedanken und Vorschläge zur Gestaltung des Kirchenraums.
- Danke Ihnen Herr Bischof Heinrich Timmerevers. Schon vor Jahren haben Sie die Wichtigkeit der Renovierung, insbesondere der Restaurierung dieser Pfarrkirche betont. Das hat auch ganz speziell mir Mut gemacht, diese Aufgabe anzugehen. Besonders sei Ihnen Dank gesagt für die Überlassung der liturgischen Ausstattungsstücke der nun ehemaligen Ordinariats Kapelle.
  Herr Professor Ulrich Eisner aus Dresden, dem ich an dieser Stelle ebenfalls ausdrücklich danke, hat dafür einen Hintergrund geschaffen, der den gesamten Altarraum ,,wie aus einem Guß“ erscheinen lässt.
- Danke den Denkmalschutzbehörden. Sie haben uns gute, weiterbringende fachliche Hinweise gegeben.
- Ein großes Dankeschön sei der evangelischen Kirchgemeinde ausgesprochen. 7 Monate durften wir Gast sein in der evangelischen St. Jacobi Kirche, konnten dort unsere Sonntagsmessen feiern. Wir sind gern dort gewesen.
  ,,Auch dem Wohlgeruch des Weihrauchs wurde von evangelischer Seite wohlwollend begegnet“.

- Danke dem Bonifatiuswerk in Paderborn für die großzügige finanzielle Hilfe.
- Danke der Ostdeutschen Sparkassenstiftung sowie der Kreissparkasse Döbeln für die ebenfalls großzügige Übernahme der Kosten für die Restaurierung der Bleiglasfenster.
- Danke der Dietmar Sandow Stiftung, dass auch wir an den Ausschüttungen der Stiftung Anteil erhalten haben, welche direkt für unsere Pfarrkirche eingesetzt werden können und sollen.
- Danke Karl´s Erlebnisdorf in Döbeln für die großzügige Spende für die Restaurierung unseres Altarbildes.
- Was ich keinesfalls vergessen möchte:
  Danke unseren Hauptamtlichem Team: Dir Mitbruder Andreas Leuschner, Ihnen der Verwaltungsleiterin Iris Kübler sowie Ihnen den Sekretärinnen Franziska Torge und Kristin Werner.
  Möge dieses Gotteshaus zum Bau des Hauses aus lebendigen Steines, zum Aufbau der Gemeinde beitragen.

EHRE UND DANK SEI GOTT IN DER HÖHE UND AUF ERDEN FRIEDEN!

Es grüßt Sie alle vielmals, ein gesegnetes neues Jahr wünschend

Ihr Pfarrer Heffen Börner

Weihe St. Johannes, Döbeln

DÖBELN, 30.11.2026

Bau-, Umbau- und Restaurierungsgeschichte der Sankt-Johannes-Kirche von 1913 bis 2026

Die Kirchengemeinde der **Sankt-Johannes-Kirche** legt eine aktualisierte Zusammenstellung zur historischen Entwicklung ihres Kirchengebäudes vor. Das Gotteshaus, das in den Jahren **1913/14** gemeinsam mit dem Pfarrhaus errichtet wurde, basiert auf einem Entwurf des Architekten **Robert Witte** aus Dresden. **1916** konnte die Kirche feierlich geweiht werden.

In ihrer ursprünglichen Gestalt war sie deutlich reichhaltiger ausgestattet, als dies heute sichtbar ist. Eine tiefgreifende bauliche Neugestaltung erfolgte zwischen **1969 und 1972**. Dabei wurden zahlreiche traditionelle Elemente entfernt, um den Kirchenraum im Sinne der modernen liturgischen Vorstellungen der 1970er Jahre neu zu gestalten.

Wichtige Maßnahmen des Umbaus 1969–1972

- Verlegung der Sakristei vom vorderen in den hinteren Bereich der Kirche
- Einrichtung eines neuen Beichtraums
- Entfernung des Taufsteins
- Einziehen einer Zwischendecke im Altarraum
- Abtragung des Altars mit Kreuz sowie der Seitenaltäre
- Entfernung bzw. Ausbau von drei Bleiglasfenstern mit figürlichen Darstellungen
- Aushebung eines Heizungsschachtes im Mittelgang
- Verbindung der alten Sakristei mit dem alten Altarraum zum neuen Gemeinderaum
- Erneuerung der kompletten elektrischen Anlage
- Umfassende Malerarbeiten einschließlich Altarwand- und Standkreuzgestaltung
- Ersatz der Kirchenbänke

Neugestaltung 2024–2026 - Von der Vision hin zur Verwirklichung

Nach über fünf Jahrzehnten ohne grundlegende bauliche Eingriffe begann die Kirchengemeinde **2024** mit der Planung einer umfassenden Neugestaltung, Instandsetzung und Restaurierung des Kirchenraumes. Ziel war es, die historische Substanz zu bewahren, den Raum ästhetisch aufzuwerten und an die Bedürfnisse der Gemeinde anzupassen.

Diese Aufgabe lag in den Händen von **Sven Taubert** (Dresden), der alle funktionalen und ästhetischen Aspekte in enger Abstimmung mit dem Pfarrer der Gemeinde, **Steffen Börner**, in ein Gesamt-Gestaltungskonzept überführte.

Die Gemeinde der St. Johannes-Kirche spielte bei der aktuellen Kirchenbaumaßnahme eine zentrale Rolle. Bereits **2023** formulierte sie ihre Wünsche und Erwartungen an die zukünftige Gestaltung des Kirchenraumes, insbesondere des **Altarplatzes als liturgische Mitte**.

In mehreren Beratungen mit dem Planer Sven Taubert wurden Ideen gesammelt und konkretisiert sowie die voraussichtlichen Kosten als auch den zeitlichen Rahmen der Umsetzung festgesetzt.

Die Umsetzung dieses umfangreichen Vorhabens erfolgte **zwischen April und Januar2026**. Dabei wurden die technischen und gestalterischen Maßnahmen realisiert, um den Kirchenraum für die kommenden Jahrzehnte nachhaltig zu sichern und liturgisch zeitgemäß auszustatten.

Bauliche Eingriffe

Zu den wesentlichen baulichen Eingriffen gehörte die **Entfernung des bis 1971 eingebauten Archivraumes** auf der Nordseite des Kirchraumes. Dieser Raum war vollständig verputzt und verdeckte die ursprüngliche Architektur.

Darüber hinaus wurde die **Freilegung der ornamental profilierten Porphyrsäulen aus der Entstehungszeit der Kirche** vorgenommen, ebenso das **ursprüngliche Portal in der Nordwand**, sodass die historischen architektonischen Elemente wieder sichtbar und wirkungsvoll in den Kirchenraum integriert sind.

Neugestaltung des Altarraumes

Die Neugestaltung des Altarraumes als liturgische Mitte beinhaltete:

- Herstellung eines Altarpodestes aus Porphyr-Naturstein
- **Entfernung der hölzernen Faltwand** und Schaffung einer neuen Altarkulisse
- Integration des **großen Wandbildes von Rudolf Teufel** mit einem neuen Rahmen
- Übernahme der **Ausstattung der Hauskapelle des bischöflichen Ordinariats Dresden**, bestehend aus Altar, Ambo, Tabernakel, Osterkerze, Kruzifix, drei Sedilienstühlen und zwei Kredenzen, gefertigt von **Paul Brandenburg** aus Aluminiumguss
- Herstellung eines neuen **Taufsteins aus Porphyr**

Die Herausforderung bestand darin, diese Ausstattungsstücke in ihrer künstlerischen Wirkung in den Döbelner Kirchenraum zu integrieren und die farblichen sowie strukturellen Rahmenbedingungen harmonisch zu gestalten.

Farbe und Licht als zentrale Gestaltungselemente

Farbe und Licht bestimmen, ob ein harmonisches Gesamtkonzept entsteht, ob sich die Gemeinde wohlfühlt und ob Menschen langfristig mit dem Raum leben können.

Alte Glasfenster in neuem Kontext

Die drei historischen Glasfenster, ehemals im Altarraum eingebaut, gerieten nach der Errichtung der raumhohen Trennwand zunächst in den Abstellraum. 2026 konnten die **Ostdeutsche Sparkassenstiftung** und die **Kreissparkasse Döbeln** für die Restaurierung und Replatzierung gewonnen werden. Die Fenster wurden an der

Nordwand vor vorhandenen Öffnungen wiedereingesetzt, sodass Historie und Gegenwart wirkungsvoll aufeinandertreffen.

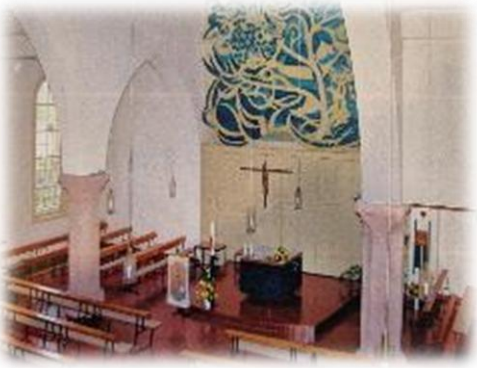
Förderung:

- **Ostsächsische Sparkassenstiftung, Kreissparkasse Döbeln** – finanzielle Unterstützung für die Restaurierung und Replazierung der drei Kirchen-Bleiglasfenster
- Bonifatius-Werk
- **Dietmar**-Sandow-Stiftung, Döbeln

Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Kreissparkasse Döbeln

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

Hilfswerk für den Glauben bonifatius werk



AUS DEM LEBEN DER PFARRGEMEINDE

In unsere Fürbitten schließen wir ein

Die Heimgerufenen und Ihre Angehörigen.

Heimgerufen wurde

Frau Ursula Piechaczek aus Döbeln im Alter von 87 Jahren

Frau Eva Janisch aus Dresden im Alter von 81 Jahren

Am 01. Januar2026 spendete Bischof Heinrich Timmerevers in der St. Nikolai Kirche Döbeln, die Hl. Firmung. Wir wünschen allen Firmlingen alles Gute und Gottes Segen.

Die Segnung der Adventskränze in Colditz

Advent im Altenpflegeheim
Wenzeslaus Link Colditz

Geistliches Advents- und Weihnachtssingen in Colditz. Gestaltet vom Kirchenchor St. Raphael unter der Leitung von Bärbel Arendt, an der Orgel Mario May, am Schlagzeug Peter Arndt.

Probe zum Krippenspiel

Besichtigung der Baustelle mit Bischof Heinrich Timmerevers

Tatort St. Johannes Döbeln

Am 03. Februar2026 berichtete Dipl. Restaurator Sven Taubert uns über den Tathergang der Renovierung bzw. Restaurierung der Pfarrkirche.

Zeit.signale:

Fürchtet euch nicht!

Weihnachten ist vorüber. Der Alltag wieder da. Das neue Jahr hat begonnen. Was bleibt? Was nehme ich mit? Was kann mich ermutigen, mich dem neuen Jahr zu stellen, das ja nicht frei ist von den alten Schrecken? Ich nehme drei Worte mit. So kurz und knapp, damit ich die Botschaft nicht vergesse: Fürchtet euch nicht! Diese drei Worte – vielleicht sind sie die wichtigsten, die in der Weihnachtsgeschichte gesagt werden. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Maria, als er ihr verkündet, dass sie mit Jesus schwanger ist. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Josef, als er Maria im Stillen verlassen möchte. Fürchtet euch nicht, sagt der Engel zu den Hirten, als er ihnen die Geburt Jesu verkündet. Fürchtet euch nicht – das ist auch uns gesagt; 2.000 Jahre nach der Geburt Jesu.

Denn Weihnachten bleibt aktuell, weil es noch nicht zu Ende ist. Die Menschwerdung Gottes findet ihren Abschluss, wenn er wieder zu den Menschen kommt. Weihnachten ist die Ouvertüre, doch das Finale steht noch aus. Weihnachten hat noch ein Ziel.

Und warum sollen wir uns nicht fürchten? Die Antwort ist immer noch so paradox wie wunderbar. Weil sich in diesem Kind der große Gott ganz klein macht – mit all seiner Fülle, und ein Mensch wird, um die Menschen zu Gott zu führen. Weil im Unscheinbaren das Entscheidende geschieht, im Alltäglichen das Besondere.

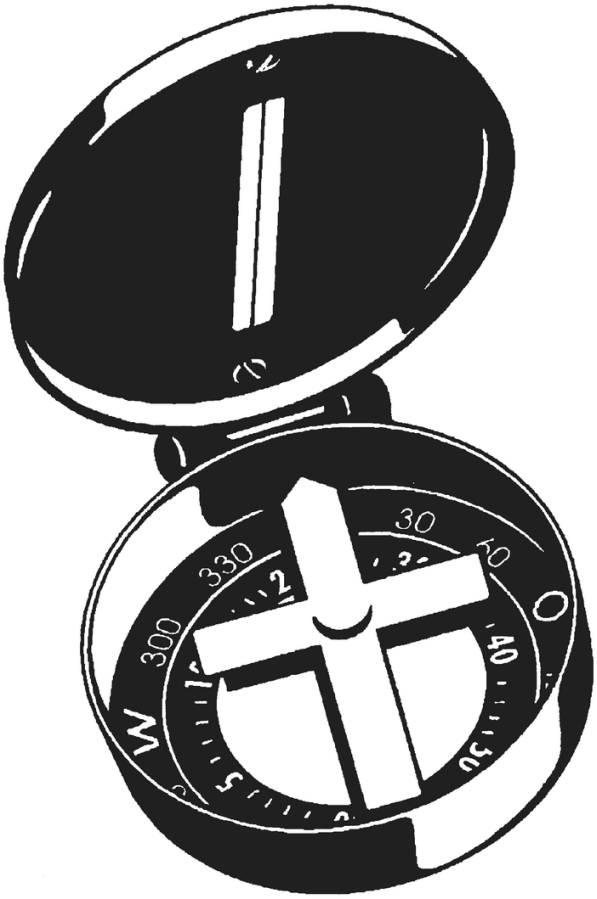
Gott wird Mensch – und seine Botschaft lautet: Fürchtet euch nicht! Mit den Worten, mit denen die Geburt Jesu verkündet wurde, begrüßt der Engel am Grab auch die verängstigten Frauen, nachdem sie das leere Grab gesehen haben. Diese drei Worte kann mit Vollmacht nur Gott zu uns sprechen, und mehr brauchen wir nicht, um nach den Feiertagen wieder in den Alltag zu gehen: Fürchtet euch nicht – denn Gott liebt euch so, wie ihr seid – mit allen Schwächen und Fehlern. Fürchtet euch nicht – denn seit Jesu Leiden und Tod können wir Gott gerade im Leiden und Sterben begegnen. Fürchtet euch nicht – denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes, er weiß um das, was uns belastet. Fürchtet euch nicht – denn Gott vergibt euch euren Kleinglauben und eure Furcht. Fürchtet euch nicht – denn Gott hat den Tod überwunden und ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Fürchtet euch nicht!

Michael Tillmann

Wer hat's zuerst gesagt?

Der Mensch denkt und Gott lenkt.

„Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der HERR lenkt seinen Schritt." So heißt es im alttestamentlichen Buch der Sprüche, Kapitel 16, Vers 9. Oder wie der allgemeine Sprachgebrauch es ausdrückt: „Der Mensch denkt und Gott lenkt." Zunächst einmal spricht aus diesen Worten die Erfahrung, dass selbst beste Planungen nicht immer zum angestrebten Ziel führen. So betrachtet, ist dieses Sprichwort ein Wort der Enttäuschung, vielleicht auch der Rechtfertigung: Alles habe ich so genau und sorgfältig bedacht, dennoch ist das Ergebnis ganz anders, doch das liegt nicht an meinem Plan, sondern am Wirken Gottes.



Ich kann diesen Satz aber auch ganz anders verstehen. Zunächst einmal, dass mir Orientierung gegeben wird in einem oft als unüberschaubar empfundenem Leben. Orientierung in den Worten und Taten Gottes. Das Kreuz als Richtungsweiser.

Ich lese diesen alttestamentlichen Satz auch als ein Satz der Geborgenheit und der Zuversicht. Gerade in Zeiten der Krise(n) ist es für mich tröstlich und ermutigend, dass das Gelingen des Lebens, meines eigenen wie das der Welt, nicht von menschlichem Tun und Planen allein abhängt, sondern in Gottes Hand liegt. Oder wie es der Theologe Karl Barth am Abend vor seinem Tod gesagt hat: „Ja, die Welt ist dunkel. Nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in Washington oder in Peking, sondern es wird regiert, und zwar hier auf Erden, aber ganz von oben, vom Himmel her! Gott sitzt im Regimente! Darum fürchte ich mich nicht. Gott lässt uns nicht fallen, keinen einzigen von uns! – Es wird regiert!"

Waldemar Krüger

TERMINE

Hochfest der Gottesmutter Maria

1. Januar 2026

Hochfest der Gottesmutter Maria

Lesejahr A

1. Lesung: Numeri 6,22-27

2. Lesung: Galater 4,4-7

Evangelium: Lukas 2,16-21

Ildiko Zavrakidis

» Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. «

Donnerstag, 01. Januar 2026		**Neujahr** **Hochfest der Gottesmutter Maria** **Kollekte: für afrikanische Ketechisten**
Döbeln	10:00 Uhr	Hl. Messe
Leisnig	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	11:00 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	18:00 Uhr	Hl. Messe und Neujahrsempfang
Freitag, 02. Januar 2026		**Hl. Basilius der Große (379) und hl. Gregor von Nazianz (um390) Bischöfe , Kirchenlehrer**
Samstag, 03. Januar 2026		
Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

4. Januar 2026

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung: Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18

Ildiko Zavrakidis

» Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. «

Sonntag, 04. Januar 2026		**2. Sonntag nach Weihnachten** Kollekte: Weltmissionstag der Kinder
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
	14:00 Uhr	Sternsingen
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe
	14:00 Uhr	Sternsingen

TERMINE

Erscheinung des Herrn

6. Januar 2026

Erscheinung des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 60,1-6

2. Lesung: Epheser 3,2-3a.5-6

Evangelium: Matthäus 2,1-12

Ildiko Zavrakidis

» Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten. «

Dienstag, 06. Januar 2026		**Erscheinung des Herrn** **Heilige Drei Könige** **Kollekte: für die Sternsingeraktion**
Döbeln	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Leisnig	09:00 Uhr	Hl. Messe
Colditz	17:00 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 07. Januar 2026		**Hl. Raimund von Penafort, Ordensgründer (1275)** **Hl. Valentin, Bischof von Rätien**
Döbeln		Keine Hl. Messe
Donnerstag, 08. Januar 2026		**Hl. Severin, Mönch in Norikum (482)**
Colditz	16:00 Uhr	Sternsingen im Rathaus
Freitag, 09. Januar 2026		
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 10. Januar 2026		
Döbeln		Sternsinger sind unterwegs
Roßwein	16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Taufe des Herrn

11. Januar 2026

Taufe des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung: Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Matthäus 3,13-17

Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. «

TERMINE

Sonntag, 11. Januar 2026		**Taufe des Herrn** Kollekte: Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe Sternsinger sind unterwegs
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
Leisnig	Ab 14:00 Uhr	Sternsingen
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe
Montag, 12. Januar 2026		
Dienstag, 13. Januar 2026		**Hl. Hilarius, Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer (um 367)**
Döbeln		Die Sternsinger sind unterwegs
	19:00 Uhr	Gesprächsabend Wort-Glaube-Leben
Colditz	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe
Mittwoch, 14. Januar 2026		
Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet
	09:00 Uhr	Wort Gottesfeier
Waldheim	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Donnerstag, 15. Januar 2026		**Hl. Romedius, Einsiedler auf dem Nonsberg in Trentino „ Heiliger mit dem Bären“**
Colditz	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Freitag, 16. Januar 2026		**Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten (356)**
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Leisnig	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 17. Januar 2026		
Döbeln	10:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

18. Januar 2026

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6

2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium: Johannes 1,29-34

Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

Sonntag, 18. Januar 2026		**2. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: Priesterausbildung
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe, danach Gemeindetreff
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe danach Gemeindefrühstück

TERMINE

Dienstag, 20. Januar 2026		**Hl. Fabian, Papst, Märtyrer (250)** **Hl. Sebastian, Märtyrer (288)**
Döbeln	19:00 Uhr	Treff der Erwachsenenministranten
Colditz	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe
Mittwoch, 21. Januar 2026		**Hl. Agnes, Jungfrau, Märtyrerin in Rom (304)**
Döbeln	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
	19:00 Uhr	Liturgiekreis
Donnerstag, 22. Januar 2026		**Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien (304)**
Colditz	17:45 Uhr	Gebet für den Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 23. Januar 2026		**Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker (1366)**
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Leisnig	14:00 Uhr	Hl. Messe , anschließend Seniorennachmittag
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Ortskirchenrat
Samstag, 24. Januar 2026		**Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer (1622)**
Döbeln	10:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung
Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Dritter Sonntag im Jahreskreis

25. Januar 2026

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3

2. Lesung: 1. Korinther 1,10-13.17

Evangelium: Matthäus 4,12-23

Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

Sonntag, 25. Januar 2026		**3. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe
Montag, 26. Januar 2026		**Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler**
Dienstag, 27. Januar 2026		**Hl. Angela Merici, Jungfrau, Ordensgründerin (1540)**
Colditz	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe
Mittwoch, 28. Januar 2026		**Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1274)**
Döbeln	19:00 Uhr	Hl. Messe
	19:45 Uhr	Ortskirchenrat

TERMINE

Donnerstag, 29. Januar 2026		**Josef Freinademetz, Missionar in China**
Colditz	17:45 Uhr	Gebet für den Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 30. Januar 2026		
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 31. Januar 2026		**Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer (1888)**
Döbeln	17:30 Uhr	Konzert des Kirchenchores Crimmitschau mit Instrumenten und dem Programm ,,Seelenklang“, anschließend DANKESCHÖNABEND für die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde (Döbeln und Roßwein)
Roßwein	16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Leisnig	15:00 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest in Leisnig danach Zusammensein

Vierter Sonntag im Jahreskreis

1. Februar 2026

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a

Ildiko Zavrakidis

» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt. «

Sonntag, 01. Februar 2026		**4. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: für die Aufgaben der Caritas
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Montag, 02. Februar 2026		**Darstellung des Herrn Mariä Lichtmess**
Döbeln	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Dienstag, 03. Februar 2026		**Hl. Ansgar, Bischof von Hamburg- Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (865)** **Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer (um 316)**
Colditz	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe
Mittwoch, 04. Februar 2026		**Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrerin in Cantania (um 250), Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz (856)**
Döbeln		Keine Hl. Messe
Colditz	16:30 Uhr	Ortskirchenrat

TERMINE

Donnerstag, 05. Februar 2026		
Colditz	17:30 Uhr	Gebet für den Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 06. Februar 2026		**Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagaskaki (1597)**
Döbeln	18:00 Uhr	Herz- Jesu- Messe
Waldheim	18:00 Uhr	musikalische Andacht
Samstag, 07. Februar 2026		
Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. Februar 2026

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium: Matthäus 5,13-16

Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. «

Sonntag, 08. Februar 2026		**5. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe
Montag, 09. Februar 2026		
Dienstag, 10. Februar 2026		**Hl. Scholastika, Jungfrau (um 547)**
Döbeln	19:00 Uhr	Gesprächsabend Wort- Glaube- Leben
Colditz	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe
Mittwoch, 11. Februar 2026		**Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**
Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
	18:30 Uhr	Pfarreirat
Donnerstag, 12. Februar 2026		
Colditz	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Freitag, 13. Februar 2026		
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Leisnig	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe

TERMINE

Samstag, 14. Februar 2026		**Hl. Cyrill, Mönch (869), Hl. Methodius, Bischof (885), Glaubensboten bei den Slawen, Mitpatrone Europas**
Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Sechster Sonntag im Jahreskreis

15. Februar 2026

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-20

2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

Evangelium: Matthäus 5,17-37

Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. «

Sonntag, 15. Februar 2026		**6. Sonntag im Jahreskreis** Kollekte: Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe, Segnung von Paaren
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe, Segnung von Paaren
Dienstag, 17. Februar 2026		
Colditz	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe

Aschermittwoch

18. Februar 2026

Aschermittwoch

Lesejahr A

1. Lesung: Joel 2,12-18

2. Lesung:
2. Korinther 5,20 – 6,2

Evangelium:
Matthäus 6,1-6.16-18

Ildiko Zavrakidis

» Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden! Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen bleibt. «

Mittwoch, 18. Februar 2026		**Aschermittwoch**
Döbeln	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Leisnig	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Colditz	17:00 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
Donnerstag, 19. Februar 2026		
Colditz		Keine Hl. Messe
Freitag, 20. Februar 2026		
Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe

TERMINE

Samstag, 21. Februar 2026

Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Colditz	16:30 Uhr	Kreuzwegandacht
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Erster Fastensonntag

22. Februar 2026

Erster Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Genesis 2,7-9; 3,1-7

2. Lesung: Römer 5,12-19

Evangelium: Matthäus 4,1-11

Ildiko Zavrakidis

» Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. «

Sonntag, 22. Februar 2026		**Erster Fastensonntag** Kollekte: Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
	16:30 Uhr	Kreuzwegandacht
Colditz	10:15 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe

Dienstag, 24. Februar 2026

Colditz	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe

Mittwoch, 25. Februar 2026

Döbeln	14:00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
Leisnig	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht

Donnerstag, 26. Februar 2026

Colditz	17:45Uhr	Gebet für den Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Freitag, 27. Februar 2026

Döbeln	19:00 Uhr	Stille Eucharistische Anbetung
Waldheim	18:30 Uhr	Hl. Messe

Samstag, 28. Februar 2026

Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)
Colditz	16:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Zweiter Fastensonntag

1. März 2026

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Genesis 12,1-4a

2. Lesung:
2. Timotheus 1,8b-10

Evangelium: Matthäus 17,1-9

Ildiko Zavrakidis

» Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen. «

TERMINE

Sonntag, 01. März 2026		**Zweiter Fastensonntag** Kollekte: Pfarrei
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
	16:30 Uhr	Kreuzwegandacht
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 04. März 2026		
Döbeln	08:45 Uhr	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	09:00 Uhr	Hl. Messe
Leisnig	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Donnerstag, 05. März 2026		
Colditz	17:45Uhr	Gebet für den Frieden in der Ukraine und in der ganzen Welt
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 06. März 2026		
Döbeln	19:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Waldheim	17:00 Uhr	Ökumenischer Gemeindeabend im ev. Gemeinderaum
Colditz	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
Leisnig	19:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der evangelische Kirche Tragnitz
Samstag, 07. März 2026		
Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe (VAM)

Sonntag, 08. März 2026		**Dritter Fastensonntag** Kollekte: diözesane Bonifatiuswerk
Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
	16:30 Uhr	Kreuzwegandacht
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe

VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

Aktuelle Termine und Terminänderungen

entnehmen Sie bitte
den Vermeldungen.

Irrtümer vorbehalten!

Redaktionsschluss: 17.12.2025

THEO-logisch!

Was bedeutet eigentlich Ökumene?

„Ökumene“ ist ein griechisches Wort und meint den Erdkreis, die „ganze bewohnte Erde“. Im kirchlichen Bereich bedeutet Ökumene, dass alle Menschen christlichen Glaubens eine Gemeinschaft bilden, sich einander annähern und verstehen sollen. Das ist nicht der Fall, wie wir wissen. Es gibt im Christlichen nicht nur die Unterschiede zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche; es gibt in der evangelischen Kirche auch eine Reihe von Gemeinschaften freikirchlicher Art, die oft nur wenig gemeinsam haben oder sich, wie manchmal in den USA, sogar ausschließen. Die Kirche Jesu Christi auf Erden ist zerfleddert, könnte man sagen. Ökumene ist ein schönes und wichtiges Ziel, aber es ist noch weit entfernt.

Schauen wir darum lieber auf das, was gelingt. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich, das ist unbestritten, die evangelische und die katholische Kirche immer mehr einander angenähert. Manchmal aus einer gewissen Not heraus. Beide Kirche kämpfen gegen gesellschaftlichen Bedeutungsverlust – so etwas eint. Es gibt viel mehr gemeinsame Gottesdienste, leider noch kein gemeinsames Abendmahl bzw. Eucharistie. Dass Jesus sich von uns wünscht, dass wir „alle eins seien“ (Joh. 17,21), ist ein wichtiger Auftrag, dem wir nachkommen müssen. Eine gespaltene Kirche ist kaum vermittelbar und gibt der Welt kein gutes Zeugnis. Gott will eine Stimme haben in der Welt, keinen missgestimmten Chor. Wo immer es geht, sollten wir gemeinsam klingen – und so den Frieden zeigen, den Gott der Welt schenken will.

Michael Becker

Foto: Michael Tillmann

Bibel für Kinder

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die mit Ostern endet. Wenn Christen in diesen Tagen auf etwas verzichten, erinnern sie sich damit daran, dass Jesus ebenfalls 40 Tage gefastet hat, bevor er begann, öffentlich von Gott zu reden. Dafür ging Jesus in die Wüste. Dort begegnete ihm der Teufel. Ob der Teufel eine Person gewesen ist oder wie er ausgesehen hat, davon erzählt die Bibel nichts. Das ist auch nicht wichtig. Entscheidend ist, dass der Teufel Jesus dazu bringen wollte, nicht mehr auf Gott zu hören, sondern auf ihn. Dabei sieht das, was der Teufel von Jesus will, zunächst nach etwas Gutem aus, doch Jesus durchschaut ihn. Was der Teufel Jesus vorschlägt, das nennt man Versuchungen. Wenn im Menschen der Gedanke wächst, etwas tun zu wollen, von dem wir wissen, dass es falsch ist und Gott nicht gefällt. Das können auch kleine Dinge sein: Die Unwahrheit zu sagen, über andere zu lästern und vieles mehr. Wie gehe ich damit um? Was hat den Jesus in der Wüste gemacht? Jesus gibt den Versuchungen nicht nach und verjagt den Teufel. Weil Gott ihm am wichtigsten ist. Und das ist auch für uns richtig.

Findest du die 4 Fehler im Bild?

Lösung: Ein Fisch und ein Kürbis in der Wüste, Bild eines Herzens auf dem Stein, Jesus trägt eine Uhr

Stefanie Kolb

Bin ICH religiös, wenn ...

ich einen Glücksbringer habe?

Bei Wikipedia steht sinngemäß: Ein Glücksbringer ist ein Gegenstand, dem abergläubische Menschen glückbringende Kräfte nachsagen. Er soll Glück, Wohlstand, Gesundheit bringen, zu einem langen Leben verhelfen und Böses fernhalten. Wenn dein Glücksbringer diese Bedeutung hat, bist du in meinen Augen nicht religiös. Wir glauben an Gottes Güte und nicht an Glück.
Aber wir Christen tragen oft Kreuzketten, was man aus mehreren Gründen machen kann. Manche tragen die Kette als Schmuck, weil sie ihnen gefällt. Ich trage die Kette, um mich und andere an meinen Glauben zu erinnern. Ich erhoffe mir damit nicht Glück, sondern Gottes Segen und dass er auf mich aufpasst und mich stärkt. Außerdem ist das Kreuz auch Erinnerung, sich gut zu verhalten, weil man selbst und alle anderen sehen, dass man Christin ist.
In jeder Religion und Glaubensrichtung gibt es Gegenstände, Orte oder Tiere, die für Glaubende eine besondere Bedeutung haben. Das haben sie mit „Glücksbringern" gemeinsam: Man spricht ihnen eine positive Wirkung zu. Aber der Unterschied zwischen Glück und Segen ist, dass er tiefer geht: Er ist nicht nur ein kurzfristiges Gefühl, sondern eine Erinnerung und ein Bestärktwerden, dass Gott es gut mit uns meint. Dingen, Orten und Tieren, die den Glauben stärken, sollte man daher einen eigenen Namen geben: Vielleicht „Segensbringer"? Wer sie in sein Leben integriert, ist religiös.

Philine S. Rieske

Foto: BuH/picture alliance/imageBROKER|Udo Kroener

Foto: picture alliance/imageBROKER | Udo Kroener

WIR SIND FÜR SIE DA!

Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln
Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln

www.kath-kirche-doebeln.de

Pfarrer Steffen Börner, Leitender Pfarrer
Telefon: 03431 / 710320 Handy: 0152 / 572 80 997
eMail: steffen.boerner@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro Franziska Torge
Telefon: 03431 / 710316
Telefax: 03431 / 710321
eMail: doebeln@pfarrei-bddmei.de
franziska.torge@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Iris Kübler
Handy: 0172 / 755 77 54
eMail: iris.kuebler@pfarrei-bddmei.de

Unser Pfarrbüro in Döbeln
hat für Sie geöffnet:

Montag	Geschlossen
Dienstag	09:30 – 14:00 Uhr
Mittwoch	09:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	09:30 – 14:00 Uhr
Freitag	09:30 – 13:30 Uhr

Pfarrer Andreas Leuschner (in Leisnig, Waldheim und Colditz)
Telefon: 034321 / 696386 Handy: 0176 / 96018987
eMail: aleuschner1@web.de

Kirchgeld bzw. **Spenden** für die Gemeinde können auf folgende Konten der Pfarrei eingezahlt werden:

Sparkasse
Römisch- Katholische Pfarrei St. Paulus
IBAN DE29 8605 5462 0035 0018 14
BIC SOLADES1DLN

LIGA Bank
Römisch- Katholische Pfarrei St. Paulus
IBAN DE67 7509 0300 0008 2727 27
BIC GENODEF1M05

Unsere Pfarrkirche
St. Johannes Döbeln
Apostel und Evangelist
Rosa Luxemburg Straße 21
04720 Döbeln

Unsere Filialkirchen
Heilig Kreuz Roßwein
Südstraße 13
04741 Roßwein

St. Paulus Waldheim
Schillerstraße 14
04736 Waldheim

Don Bosco Leisnig
Gartenstraße 16
04703 Leisnig

St. Raphael Colditz
Schulstraße 18
04680 Colditz

Präventionsschutzbeauftragte Cordula Mäder
eMail: praevention@kkirche-doebeln.de